Pro HOPPEGARTEN
... gut im Rennen
Nr. 11 - 36. Jahrgang - 16. November 2026



Triumph in Australien

Karl-Heinz Schulze (Schulle) aus Hönow gewann mit der deutschen Ü80-Nationalmannschaft den WM-Titel. Mit vier Toren hatte der Hönower, der kürzlich seinen 86. Geburtstag feierte, maßgeblichen Anteil am Erfolg des Teams und wurde zudem als ältester Spieler des Turniers geehrt.

Foto: Pro Hoppegarten

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

ehrenamtliches Engagement hat viele Gesichter. Es sind die Menschen, die sich in Vereinen einbringen, bei der Feuerwehr mitarbeiten, Veranstaltungen organisieren oder sich um andere kümmern. Oft geschieht das ganz selbstverständlich und neben Beruf und Familie. Ohne diesen Einsatz wäre vieles in Hoppegarten nicht möglich.

Am 3. Dezember werden wir Menschen aus unserer Gemeinde für ihr ehrenamtliches Engagement auszeichnen. Das ist eine gute Gelegenheit, einmal ausdrücklich Danke zu sagen. Denn hinter vielen Angeboten und Veranstaltungen stehen Bürgerinnen und Bürger, die ihre Freizeit dafür einsetzen.

Auch in den kommenden Wochen wird das wieder sichtbar. Der Adventszauber in Waldesruh am 28. November und das Hönower Adventsfest am 29. November werden ebenso von vielen helfenden Händen getragen wie der Familienweihnachtsmarkt am 5. Dezember auf dem Rathausgelände. Für diesen Weihnachtsmarkt werden übrigens noch Teilnehmer gesucht. Wer einen Stand betreiben, ein Hobby vorstellen oder Selbstgemachtes anbieten möchte, kann sich beim Verein Volksfeste Hoppegarten melden.

Dass Engagement nicht nur bei Veranstaltungen gefragt ist, hat auch der Tag der Sicherheit im Oktober gezeigt. Dort informierten Polizei, Feuerwehr, Johanniter, THW und unsere ehrenamtlichen Sicherheitspartner über ihre Arbeit. Gerade die Sicherheitspartner leisten einen wichtigen Beitrag, indem sie aufmerksam sind und als Ansprechpartner vor Ort zur Verfügung stehen.

Ich möchte allen danken, die sich in unserer Gemeinde einbringen – ob regelmäßig im Verein oder gelegentlich bei einer Veranstaltung, ob sichtbar oder eher im Hintergrund. Dieses Engagement verdient Anerkennung und Unterstützung.

Herzlichst aus Ihrem Rathaus
Sven Siebert
Bürgermeister

Angebote der VHS

Die VHS Märkisch-Oderland bietet im OSZ Strausberg (Wriezener Straße 30) abwechslungsreiche Bildungsangebote an. Für alle Kurse sind aktuell noch freie Plätze verfügbar!

Am Wochenende 21. und 22. November führt Björn Liebetrau jeweils von 9 bis 16.15 Uhr im Intensivkurs „WordPress kompakt“ Schritt für Schritt zur eigenen funktionierenden Website (64 Euro / erm. 48 Euro). Ein eigener Laptop sowie PC-Grundkenntnisse sind mitzubringen.

Den Säure-Basen-Haushalt und die Rolle der Faszien beleuchtet die Fastenleiterin Diana Baumgartl-Klemm am 25. November von 19 bis 20.30 Uhr im Vortrag „Seien Sie nicht sauer“ (7,40 Euro).

Kreativ wird es vom 28. November bis 5. Dezember (14–18 Uhr) in der Schreibwerkstatt „Meine Kurzgeschichte: Träume“ bei Inka Engmann (38 Euro/28,50 Euro).

Auskünfte und Anmeldungen per E-Mail an volkshochschule@landkreismol.de, Tel. 03346 850 6843 oderaufwww.vhs-mol.de.

3, 2, 1… Die Raupengruppe hebt ab!



Mit dem Fernrohr erleben die Kinder das Weltall. **Foto: Kita Gänseblümchen**

In der Kita Gänseblümchen dreht sich derzeit alles um das faszinierende Thema Weltraum. Die Kinder entdecken spielerisch unser Sonnensystem und lernen die verschiedenen Planeten kennen.

Mit viel Kreativität werden farbenfrohe Raketen gebastelt, Planeten gemalt sowie eigene Astronautenanzüge und Helme gestaltet. Auch ein großes Teleskop entsteht, mit dem die kleinen Forscher stolz auf Sternenbeobachtung gehen können.

Der Höhepunkt unseres Projektes ist ein gemeinsamer Ausflug ins Planetarium. Dort erleben die kleinen Astronautinnen und Astronauten voller Begeisterung den spannenden Film „Die Maus – Armstrong fliegt zum Mond“.

So wird aus unserer Kita für eine Weile eine echte kleine Raumfahrtstation – mit ganz viel Neugier, Fantasie und riesigem Spaß am Entdecken.

Kita Gänseblümchen

Gemeinsam gegen Einsam

Niemand sollte die Feiertage alleine verbringen müssen. Unter diesem Grundsatz lädt die Initiative „Gemeinsam gegen Einsam“ am 25. Dezember herzlich zum 2. Weihnachtstreffen ein. Die kostenfreie Veranstaltung richtet sich an alle Menschen unserer Gemeinde, die das Fest nicht im Kreise von Familie oder Freunden feiern können.

Am 1. Weihnachtsfeiertag von 12 bis 18 Uhr erwartet die Gäste im Haus der Generationen in der Lindenallee 12 in Hoppegarten ein gemütliches Beisammensein. Auf dem Programm stehen gemeinsame Spiele, stimmungsvolle Musik, gesellige Plauderrunden. Für das leibliche Wohl ist mit weihnachtlichen Leckereien ebenfalls gesorgt. Dank der Unterstützung lokaler Sponsoren warten zudem kleine Überraschungen.

Ein kostenfreier Fahrdienst steht bei Bedarf bereit. Anmeldungen für die Teilnahme sowie für den Fahrdienst nimmt Sandra Machel unter Telefon 0152 08978216 entgegen.

Volles Haus in der Bibliothek Hönow

Über 80 Gäste erleben spannende Lesung mit Richard Brandes und seinem Brandenburg-Krimi

Bereits einige Tage vor dieser ersten Lesung hat sich ein stetig wachsendes Interesse an unserer Auftaktveranstaltung mit Richard Brandes „Gejagt durch Brandenburg“ abgezeichnet. Zuerst kamen die Online-Anmeldungen. Anfangs ganz vorsichtig, dann gleich so viele, dass wir das Formular sicherheitshalber wieder schlossen. E-Mails folgten, und schließlich haben wir noch wenige Stunden vor dem Einlass Ticketanfragen per Telefon beantwortet.

Das Ergebnis: Eine Bibliothek, über 80 Gäste, ein aufgeregtes und zugleich mit Stolz erfülltes Bibliotheksteam und ein Autor, der mit dem vierten Band über seine brandenburgische Polizeihauptkommissarin Carla Stach die Bibliothek im OT Hönow mit Spannung füllte.



Richard Brandes bei seiner Lesung in Hönow. **Foto: privat**

Richard Brandes las präzise und zugleich einfühlsam, denn Carlas neuester Fall könnte persönlicher nicht sein: Ihr Sohn Toni wird des Mordes beschuldigt. Nach dem literarisch unterhaltsamen Programm gewährte uns Richard – das „Du“ wurde mir wenige Minuten vor seinem Auftritt angeboten und ich nahm natürlich dankend an – einen tieferen Einblick in seine Arbeit als Autor und Psychotherapeut, in seinen Bezug zu Brandenburg. Kurzum in seine Gedankenwelt.

Er bleibt in Erinnerung wegen des unterhaltsamen Programms. Er bleibt aber auch in Erinnerung wegen der vielen Menschen, unseren treuen Leserinnen und Lesern, unserem klasse Team an ehrenamtlichen Helferinnen und den Mitgliedern des Bücherhorts, die unter Beweis gestellt haben, dass Engagement Ergebnisse erzielt.

Vielen Dank, dass Sie uns dabei unterstützen, Kultur den nötigen Raum zu schaffen.

Und wenn Sie noch kein Mitglied der Bibliothek sind oder noch nie an einer Lesung teilgenommen haben, kommen Sie vorbei und sehen Sie selbst: Die Gemeindebibliothek Hoppegarten lohnt sich.

Dominik Schvartz
Leiter der Bibliotheken

Trauer und Druck in Birkenstein

Nach tragischem Unfall drängen Anwohner auf sichere Wege

Der Schock sitzt tief in Birkenstein. Das tragische Ereignis am Hönower Weg vom 21. Oktober, bei dem eine 60-jährige Frau am Bahnübergang ihr Leben verlor, lässt Anwohner, Einsatzkräfte und Gemeindevertreter bestürzt zurück. Doch bei aller Trauer richtet sich der Blick der Kommunalpolitik nun drängend auf eine Frage: Wie lassen sich solche Katastrophen an der viel befahrenen Schrankenanlage künftig verhindern?

Die Herausforderungen an der Querung nahe dem S-Bahnhof sind vielschichtig. Täglich rollen gut 16 000 Fahrzeuge durch den Ortsteil. Wer aus der S-Bahn steigt, den Bus nutzt oder zum nahen Einkaufszentrum gelangen will – es ist ein Abenteuer, den vielbefahrenen Hönower Weg zu überqueren. Ein durchgehender Gehweg fehlt dort bislang auf der westlichen Seite der Straße.

Eine der eindringlichsten Stimmen nach dem Unglück ist die von Kerstin Schmidt. Die Birkensteinerin erlebte das Geschehen hautnah mit und versuchte noch vergeblich, den heranfliegenden Verkehr zu warnen. Für sie ist der Zustand an den Schranken unhaltbar. Sie mahnt ein rasches Umdenken an, fordert ein Ende von Zuständigkeitsdebatten und drängt auf pragmatische Lösungen – sei es durch ein Schutzgeländer, Gehwege oder eine deutlich bessere Ausleuchtung der dunklen Fußgängerbereiche.



Blumen und Kerzen stehen am Bahnübergang am Neuen Hönower Weg unweit des Bahnhofs Birkenstein. **Foto: Pro Hoppegarten**

Für Ortsvorsteher Stefan Radach ist die Problematik am Bahnübergang kein neues Thema. Seit zwei Jahrzehnten kämpft er für sichere Fußwege und klare Verkehrsregelungen vor Ort. Bereits kurz vor dem Unfall hatte er bei einer Begehung mit dem Leiter des Straßenverkehrsamtes Märkisch-Oderland konkrete Schritte erörtert. Radachs Ziel steht fest: Die Gemeinde muss zügig die erforderlichen Grundstücke erwerben, um auf der Einkaufszentrums-Seite endlich den fehlenden Gehweg zu bauen. Erst dieser ebnet rechtlich den Weg für eine lichtsignalisierte Bedarfsampel. Radach setzt der Verwaltung dafür ambitionierte Fristen: Bis Ende November sollen die Grundstücksfragen geklärt sein, damit der Weg bis spätestens September 2027 fertiggestellt werden kann.

Auch Bürgermeister Sven Siebert betont die Dringlichkeit, verweist jedoch zugleich auf die rechtlichen und bürokratischen Hürden. „Wir werden das nicht einfach so stehen lassen“, verspricht er, fordert aber auch Realismus ein. Ein Fußgängerüberweg oder eine Ampel dürfen nach der StVO nicht direkt im Nahbereich des Andreaskreuzes installiert werden, um Rückstaus auf den Gleisen zu vermeiden. Zudem sei die lang erhoffte schienenfreie Unterführung im Bundesverkehrswegeplan nach wie vor erst für die ferne Zukunft terminiert. Siebert kündigte an, den Unfallbericht zu nutzen, um bei der Deutschen Bahn und den Landesbehörden maximalen Druck aufzubauen. Parallel prüfe die Verwaltung sofort umsetzbare Notmaßnahmen zur Erhöhung der Sichtbarkeit.

Sprechstunden...

Die nächste Bürgermeister-Sprechstunde mit Sven Siebert findet am 17. November im Siedlerheim Birkenstein, Straße des Friedens 21, von 15 bis 17 Uhr statt.

Eine Anmeldung unter buergermeistersprechstunde@gemeinde-hoppegarten.de oder Telefon 03342 393100 ist für die Teilnahme erforderlich.

Schiedsstelle...

Die Sprechstunde der Schiedsstelle 1 ist jeden ersten Montag im Monat. Die Sprechstunde der Schiedsstelle 2 findet jeden dritten Montag im Monat statt. Beide Sprechstunden finden jeweils von 17 bis 19 Uhr im HdG, Lindenallee 12, statt.

Der Kontakt ist per E-Mail unter mail@schiedsstelle-hoppegarten.de möglich.

Laubentsorgung...

Die Big Bags für die Straßenlaubentsorgung können bei der Gemeindeverwaltung angefragt werden, diese werden dann vor der Haustür aufgehängt.

Anfrage per E-Mail: ortspflege@gemeinde-hoppegarten.de oder per Telefon bei Frau Müller, 03342 393223

Revierpolizei...

Die Revierpolizei ist jeweils dienstags von 15 bis 18 Uhr im Ortsteilzentrum Hönow, Brandenburgische Straße 132 b, 15366 Hoppegarten zu sprechen.

Schließtage...

Nächste Schließtage der Verwaltung 2026 sind 23., 28., 29. und 30. Dezember.

Sitzungskalender

17. November, 18 Uhr: Ausschuss für Haushalt, Finanzen und Rechnungsprüfung, Gemeindesaal, Lindenallee 14
18. November, 18 Uhr: Ortsbeirat Hönow, Ortsteilzentrum Hönow, Brandenburgische Straße 132 b
23. November, 18 Uhr: Gemeindevertretung, Gemeindesaal
24. November, 18 Uhr: Ausschuss für Jugend, Bildung, Kultur und Sport, Gemeindesaal
30. November, 18 Uhr: Ortsbeirat Dahlwitz-Hoppegarten, Gemeindesaal
2. Dezember, 18 Uhr: Ortsbeirat Hönow, Ortsteilzentrum Hönow
7. Dezember, 18 Uhr: Ausschuss für Verwaltung, Beschwerde und Vergabe, Gemeindesaal
8. Dezember, 18 Uhr: Ausschuss für Jugend, Bildung, Kultur und Sport, Gemeindesaal
9. Dezember, 18 Uhr: Ausschuss für Bau, Umwelt, Ortsentwicklung und Wirtschaft, Gemeindesaal
10. Dezember, 18 Uhr: Ausschuss für Haushalt, Finanzen und Rechnungsprüfung, Gemeindesaal
14. Dezember, 18 Uhr: Hauptausschuss, Gemeindesaal
21. Dezember, 18 Uhr: Gemeindevertretung, Gemeindesaal

Änderungen vorbehalten. Weitere Informationen auf www.gemeinde-hoppegarten.de. Teilnahme an den öffentlichen Sitzungen ist ohne Anmeldung möglich.

Katastrophenschutz Leuchttürme
in 15366 Hoppegarten:

1. Ortsteilzentrum Hönow
Brandenburgische Straße 132 b
2. Rathaus Hoppegarten
Gemeindesaal, Lindenallee 14

Dies sind Anlaufstellen im Falle eines Stromausfalls mit den Möglichkeiten: Notrufe an Feuerwehr, Rettungsdienst und Polizei absetzen - Informationen über die aktuelle Lage erhalten - Nahrung oder Trinkwasser erwärmen

Fest zum Advent

Zu einem rundum stimmungsvollen Nachmittag lädt das beliebte Hönower Adventsfest am Sonntag, 29. November, von 14 bis 20 Uhr auf das Gelände der evangelischen Kirchengemeinde in der Dorfstraße 42 herzlich ein.

Der Auftakt erfolgt um 14 Uhr mit einem Gottesdienst in der Dorfkirche. Anschließend erwartet die Besucher ein buntes Programm mit kreativen Bastelangeboten, Märchenstunde, weihnachtlicher Musik und gemeinsamem Singen. Auch für vielfältige kulinarische Leckereien ist bestens gesorgt. Gemeinsam gestaltet wird das Fest von den Landfrauen Hönow, der Kirchengemeinde, der Jugendwerkstatt Hönow und dem Schützenverein.

Mitmacher gesucht

Der Verein Volksfeste Hoppegarten lädt am 5. Dezember von 12 bis 20 Uhr zum Familienweihnachtsmarkt im Gemeindesaal und Hofgelände der Lindenallee 14 ein. Neben Ständen mit Handwerk und Geschenken erwarten Gäste Highlights wie Rodelrutsche, Hüpfburg, Ponyreiten, Pony-Fotos mit dem Weihnachtsmann, Feuershow und Musik. Zudem gibt es ein Märchenstück von Kita-Pädagogen. Wer mit einem Stand teilnehmen möchte, kann sich per E-Mail an veranstaltungen@volksfeste-hoppegarten.de wenden.

Starker Tag der Sicherheit

Zahlreiche Bürger nutzten die Beratung im Ortsteilzentrum Hönow

Am 11. Oktober lud die Gemeinde Hoppegarten in enger Zusammenarbeit mit Neuenhagen alle Bürgerinnen und Bürger zu einer wichtigen Veranstaltung ein: Der „Tag der Sicherheit“ im Ortsteilzentrum Hönow. Das Ziel des Tages war klar gesteckt: Unsicherheiten im Alltag ausblenden, das Vertrauen stärken und gemeinsam für mehr Schutz in der Region sorgen.

Die Polizei zeigte eine beeindruckende Präsenz. Die Beamten hatten vor Ort reichlich zu tun. Zahlreiche E-Bikes wurden vor den Augen ihrer Besitzer mit einem speziellen Verfahren codiert, um sie besser vor Langfingern zu schützen. Neben dem praktischen Fahrradschutz gab es umfangreiche Informationen zur Verkehrssicherheit. Besonders die Kleinsten und ihre Eltern wurden motiviert, sich im Straßenverkehr aufmerksam zu bewegen. Eine Betroffene berichtete selbst davon, wie die Beratung der Polizei ihr half, ein Erlebnis besser zu verarbeiten: Seit dem Einbau eines Gitters vor dem Kellerfenster kann sie wieder beruhigt schlafen.

Die Sicherheitspartner der Polizei aus Hönow informierten über ihre Arbeit. Mit der Skaterbahn im Ortsteil ist ein neuer Schwerpunkt der Arbeit für die 14 ehrenamtlichen Helfer hinzugekommen. „Wir würden uns über weitere Mitglieder freuen. Wer uns unterstützen möchte, ist herzlich willkommen.“, sagte Sandra Machel. Zu den Aufgaben gehört auch die Schulwegsicherheit. Schon an der Gebrüder-Grimm-Grundschule gab es Rückmeldungen der Eltern zur Arbeitsorganisation: „Wenn ihr da seid, geht es viel organisierter zu.“



Die Sicherheitspartner vom Schutzverein Hönow informierten im Ortsteilzentrum über ihre ehrenamtliche Arbeit. ***Fotos (3): Pro Hoppegarten***



Alle Hände voll zu tun hatte wie jedes Jahr die Polizei bei der Kodierung von Fahrrädern und E-Bikes.



Die Technik der Freiwilligen Feuerwehr fanden sowohl die kleinen als auch die großen Besucher des Tags der Sicherheit spannend.

Im Bereich des Opferschutzes blickt der Weiße Ring auf sein 50-jähriges Bestehen. Bernhard Grabietz, neuer Außenstellenleiter im Landkreis Märkisch-Oderland, berichtete von einer deutlichen Zunahme der Fälle in den vergangenen drei Jahren. Derzeit bearbeiten die Helfer etwa 100 Fälle im Landkreis Märkisch-Oderland. Häufig geht es um Opfer häuslicher Gewalt oder Sexualdelikte. Die Fälle treten im gesamten Landkreis auf und konzentrieren sich keineswegs nur auf den Berliner Rand.

Die Johanniter präsentierten ihr mobiles Notrufsystem. Peter Schwuchow erklärte, dass die Geräte mittlerweile so kompakt sind, dass sie unterwegs mitgeführt werden können. In Hoppegarten nutzen bereits etwa 300 Menschen dieses System. Das Technische Hilfswerk (THW) aus Seelow stellte Notfalltechnik wie mobile Stromersatzanlagen vor und berichtete von Praxiserfahrungen beim Ahrtal-Hochwasser.

Die Feuerwehr Hönow erwies sich als Publikumsmagnet. Besucher erkundeten die Einsatzfahrzeuge und Technik. Für die Jugend ging ein Wunsch in Erfüllung: einmal selbst hinter dem Lenkrad zu sitzen. Für Notlagen zeigt sich die Gemeinde gerüstet. Mitarbeiter erklärten die Katastrophenschutz-Leuchttürme im Rathaus und Ortsteilzentrum. Details dazu folgen in den nächsten Ausgaben der Pro Hoppegarten.

Mit Führungserfahrung und Gelassenheit

Henning Roder, Vorsitzender der Schiedsstelle I, über Toleranz, Fristen und miteinander reden

Henning Roder ist Vorsitzender der Schiedsstelle 1 der Gemeinde Hoppegarten. Im Interview spricht er über seine Motivation und seine Erfahrungen.

Herr Roder, was hat Sie bewogen, die Leitung der Schiedsstelle I zu übernehmen?

Herr Roder: Ich bin pragmatisch unterwegs und habe es immer vermieden, sowohl privat als auch beruflich, vor Gericht zu ziehen oder gezogen zu werden. Trotzdem hatte ich nie das Gefühl, meine Ziele (im Wesentlichen) nicht erreicht zu haben. Das hängt sicher damit zusammen, dass ich mich ganz gut in beide Seiten des Konflikts versetzen kann. Gerade seine Nachbarn kann man sich nicht aussuchen und auch nicht backen. Da gehört von beiden Seiten ein gutes Maß an Toleranz zum Zusammenleben dazu, und genau dieses möchte ich fördern.

Woher nehmen Sie die Motivation für diese herausfordernde Aufgabe?

Ich war 30 Jahre lang Führungskraft und stand immer im Spannungsfeld zwischen Geschäftsführung und Mitarbeitern. Das war auch zum Teil wie beim Antragsteller und Antragsgegner, allerdings nicht immer auf Augenhöhe. Es hat mir Spaß gemacht, Wege zu finden, die Interessen beider Seiten unter einen Hut zu bekommen. Daher bin ich optimistisch, dass mir die Vermittlung in möglichst vielen Fällen gelingen wird.



Henning Roder: *Ich bin 66 Jahre alt, verheiratet und stolzer Vater von insgesamt vier erwachsenen Kindern. In Kürze freue ich mich riesig auf mein drittes Enkelkind. Seit 1998 lebe ich mit meiner Familie in Hoppegarten. Nach meinem Berufsleben als Diplom-Ingenieur im Bereich Mobilfunk bei der Deutschen Telekom Technik genieße ich nun den Ruhestand*

Foto: Pro Hoppegarten

Wie schalten Sie nach einer Verhandlung am besten ab?

Ich habe vor fünf Jahren das Golfspielen entdeckt. Wenn ich mit meiner Frau oder mit Freunden eine Runde über den Golfplatz in Wilkendorf drehe, ist das sehr entspannend – einmal abgesehen von den missglückten Schlägen. Und da ich mit dem Golfsport auch nicht mein Geld verdienen muss, genieße ich einfach die wunderschöne Natur und schalte alles andere ab.

Welche persönlichen oder beruflichen Eigenschaften helfen Ihnen bei der Schiedsarbeit am meisten?

Wie ich bereits gesagt habe, bin ich sehr pragmatisch unterwegs. Ich bin immer an einfachen und schnell umsetzbaren Lösungen interessiert. Auch die Möglichkeit, mich in die Situation der Gegenseite zu versetzen, ist sicherlich hilfreich, um die neutrale Stellung als Schiedsmann wahrzunehmen.

Was ist Ihnen bei einer Verhandlung am wichtigsten, um die Parteien an einen Tisch zu bringen?

Herr Roder: Wichtig ist mir, beiden Seiten den Blick für die Gegenseite zu öffnen und, wenn dies nicht gelingen sollte, daran zu erinnern, welche Kosten und Folgen bei einem Prozess vor Gericht entstehen. Diese haben in der Regel wenig bis nichts mit einer schnellen Lösung des Problems zu tun. Auch das zukünftige Zusammenleben wird durch einen Gang zum Gericht nicht einfacher gemacht.

Welchen Rat geben Sie den Hoppegartenern für ein harmonisches Miteinander mit auf den Weg?

Wichtig ist, frühzeitig über Dinge zu sprechen, die einen stören, und möglichst schnell einen Weg zu finden, sie abzustellen. Dazu noch zu verstehen, warum die Gegenseite so handelt, und dies auch mit Gelassenheit und/oder Einschränkungen zu tolerieren.

Was ist Ihnen noch wichtig?

Mir ist wichtig, dass wir in unserer Gemeinde gut miteinander auskommen. Dazu gehört eben, dass man tolerant ist und auch das ein oder andere Mal Verständnis für sein Gegenüber findet, wenn man dessen Motive kennt. Wie heißt es zu Recht: Familie und Nachbarn kann man sich nicht aussuchen, man muss aber mit ihnen leben.

Einsatz für die Gräber

Ehrenamtliche pflegen den historischen Friedhof in Dahlwitz

Auch in diesem Jahr fand der Herbstputz auf unserem historischen Friedhof in Dahlwitz statt. Etwa 20 Mitglieder des Kulturvereins Grünes Tor und des Garagenvereins beseitigten Wildbewuchs, der die alten Grabwände beschädigt und deren Standsicherheit gefährdet.

Mit Schaufeln, Harken und vollem Einsatz sichern die Helfer so Jahr für Jahr das wertvolle Erbe unserer Heimatgemeinde. Daher haben diese beiden Vereine großen Anteil daran, dass unser historischer Friedhof in das Verzeichnis der europäischen Friedhofskultur aufgenommen wurde.

Doch das Ganze geschieht nicht von allein und die rein manuelle Pflege der Vereine reicht für den dauerhaften Erhalt der historischen Bausubstanz längst nicht mehr aus. Daher müssen dringend durch die Gemeindevertretung die Planungsgelder für den Alten Friedhof freigegeben werden. Nur so kann die Gemeinde die für 2026 vorgesehene Förderung der Deutschen Stiftung Denkmalschutz zur Restaurierung der Wandgräber erhalten. Es eilt, das Jahr ist bald zu Ende.

Gern unterstützt auch der Ortsbeirat Dahlwitz-Hoppegarten den Erhalt dieses historischen Friedhofs.

Stefan Radach



Mitglieder des Garagenvereins Hand am Alten Friedhof in Dahlwitz anlegen. it Maschinen die notwendigen Arbeiten vor dem Winter ***Foto: privat***

Adventszauber in Waldesruh

Adventszauber am 28. November beim FSV Blau-Weiß Mahlsdorf/Waldesruh (Waldesruher Str. 40, Hoppegarten)! Das vorweihnachtliche Fest startet um 14 Uhr mit einem bunten Familienprogramm. Eine weihnachtliche Bastel- und Plätzchenwerkstatt, Kinderschminken, Märchenstunden, Glühwein und Grillstände sorgen für Stimmung, gefolgt von einem Fackelumzug.

Ab 19 Uhr öffnet das beheizte Festzelt für die große Adventsparty mit Live-Musik, DJ-Beats und winterlichen Drinks. Der Eintritt von 15 Euro unterstützt das Kunstrasenprojekt des Vereins. Infos & Tickets unter 0170 3511130 oder per Mail an blauweissmahlsdorf@t-online.de.

Volkssolidarität Hönow

Vereinsheim, Thälmannstr. 21, 15366 Hoppegarten

26. November, 14 Uhr: Spielenachmittag mit kleinen Preisen

10. Dezember, 14 Uhr: Weihnachtsfeier

Weitere Informationen bei der Vorsitzenden Angelika Wiese Telefon 030 9933204.

Wechsel in Waldesruh

In der Seniorenspielegruppe in Waldesruh ist es zu einer Veränderung gekommen. Regina Krzikowski hat die Leitung der Gruppe im August dieses Jahres an Regina Dubois übertragen. Für ihre geleistete ehrenamtliche Arbeit und den Erhalt dieser Gruppe gebühren ihr großer Dank und Respekt.

Im September haben wir ein paar Kindergartenkinder aus der Kita Traumzauberland zu unserem Spielnachmittag eingeladen. Alle spielten zusammen und hatten viel Spaß dabei.

Liebe Seniorinnen und Senioren, wir laden Sie jeden 4. Donnerstag zum gemeinsamen Kaffeeplausch und Spielen ins Vereinshaus des FC Blau-Weiß Mahlsdorf-Waldesruh ein. Wir freuen uns stets über neue Gesichter in unserer geselligen Runde.

Der letzte Termin in diesem Jahr ist der 26. November, 14.30 Uhr. Dieser Termin ist für eine kleine Weihnachtsfeier vorgesehen und dazu möchten wir herzlich einladen.

Anmeldung bitte bis zum 16. November unter der Telefonnummer 030 5641568 (bitte den Anrufbeantworter benutzen).

Weihnachtsfeier...

Der Seniorenbeirat lädt am 11. Dezember um 14 Uhr zur Weihnachtsfeier in den Gemeindesaal Hoppegarten, Lindenallee 14, ein. Anmeldungen nimmt der Seniorenbeirat unter Telefon 03342 393393 entgegen. Zudem wird ein Fahrdienst angeboten, der unter Telefon 0151 17858590 erreichbar ist.

Europa ehrt alte Gräber

Alter Friedhof Dahlwitz-Hoppegarten ist Teil der Europaroute ASCE

Der Alte Friedhof in Dahlwitz-Hoppegarten gehört jetzt offiziell zur Europäischen Route der Friedhofskultur. Trotz der neuen Auszeichnung müssen mehrere historische Gräber weiterhin dringend saniert werden.

Die neue Plakette am Eingang des Alten Friedhofs in Dahlwitz-Hoppegarten ist klein, die Geschichte dahinter groß. Der Ort gehört nun zu diesem europäischen Netzwerk, weil hier ein Stück internationaler Rennsportgeschichte erhalten geblieben ist. Wer den Friedhof betritt, findet einen stillen Ort mit alten Bäumen und Wandgräbern. Warum diese Stätte europäische Bedeutung besitzt, offenbart sich bei einem Blick auf die Lebensläufe der Bestatteten.

Mit der Eröffnung der Rennbahn im Jahr 1868 veränderte sich Hoppegarten grundlegend. Jockeys, Trainer, Futtermeister und Tierärzte aus England, Schottland, Frankreich, Österreich oder Böhmen kamen in die Gemeinde und fanden hier ihre letzte Ruhestätte. Astrid Fritsche vom Kulturverein „Grünes Tor“ beschreibt den Friedhof daher als Ort besonderer europäischer Geschichte, der zeigt, wie international Hoppegarten schon vor mehr als 150 Jahren war.



Valérie Madoka Naito (links) und Astrid Fritsche enthüllen die Plakette am Eingang des Alten Friedhofs Dahlwitz-Hoppegarten. **Foto: Pro Hoppegarten**

Trägerin der Europäischen Route der Friedhofskultur ist die Association of Significant Cemeteries of Europe (ASCE). Bei der Enthüllung der Hinweistafel durch Valérie Madoka Naito (ASCE) und Astrid Fritsche betonte auch Rennbahn-Marketingchefin Caroline Seifert die enge historische Verbindung zur Rennbahn.

Doch während vorn die Auszeichnung gefeiert wird, bleibt auf dem Friedhof selbst noch viel zu tun. Mehrere historische Grabstätten sind stark sanierungsbedürftig. Nachdem im vergangenen Jahr bereits drei Wandgräber durch die Gemeinde instand gesetzt werden konnten, stehen nun weitere Arbeiten an. Damit die bereits zugesagten Fördermittel der Deutschen Stiftung Denkmalschutz in Höhe von 25.000 Euro fließen können, muss Hoppegarten die entsprechenden finanziellen Eigenmittel im Haushalt bereitstellen und freigeben. Zwei bis drei Wandgräber gelten derzeit als akut gefährdet. Ein neu erstellter englischsprachiger Flyer soll zudem künftig auch internationalen Gästen die Geschichte des Areals vermitteln.

Geehrt für Kulturarbeit

Landesverdienstmedaille für Dr. Gabriele und Raymund Stolze

Am 26. Oktober zeichnete Ministerpräsident Dietmar Woidke in Potsdam elf Persönlichkeiten mit der Verdienstmedaille des Landes Brandenburg aus. Unter den Geehrten waren auch Raymund und Dr. Gabriele Stolze aus Hönow, die diese hohe Auszeichnung für ihr herausragendes und unermüdliches ehrenamtliches Engagement erhielten.

Das Ehepaar bereichert das öffentliche Leben im Ort seit vielen Jahren mit einer dreiteiligen Kulturreihe, freien Konzerten, Ausstellungen, Cartoonwettbewerben sowie der Verlegung der ersten Stolpersteine in Neuenhagen. Woidke würdigte den Einsatz der Hönower: „Das Ehepaar Stolze bietet Kultur niedrigschwellig an und macht sie für jeden zugänglich.“ Wie der Ministerpräsident anerkennend hervorhob, mache gerade der persönliche Einsatz, die investierte Zeit, Tatkraft und Ideenreichtum aus einem Ort voller Menschen eine echte Gemeinschaft.



Gabriele und Raymund Stolze mit Ministerpräsident Dietmar Woidke und dem ehemaligen Bürgermeister Klaus Ahrens (von links). **Foto: Staatskanzlei Brandenburg**

Nachträglich herzliche Glückwünsche den Jubilaren vom Oktober

Dahlwitz-Hoppegarten

Astrid Gutteck	zum 70.
Gabriele Ziems	zum 70.
Beate Moke	zum 70.
Ursula Böttcher	zum 70.
Karin Neumann	zum 70.
Karola Schilling	zum 70.
Lutz Gottschalk	zum 70.
Burkhard Barde	zum 70.
Harald Merkel	zum 70.
Irmgard Wegener	zum 75.
Monika Glaß	zum 75.
Detlef-Günter Lück	zum 75.
Wilfried Tarczynski	zum 75.
Bernd Preschel	zum 75.
Detlef Herrmann	zum 75.
Elvira Jeßen	zum 80.
Bärbel Hoffmann	zum 80.
Karin Hinzmann	zum 80.
Hannelore Toetzke	zum 80.
Norbert Ernst Paul Schliwa	zum 80.
Jörg Giese	zum 80.
Bernd Kinski	zum 80.
Volker Adloff	zum 80.
Diethild Berghofer	zum 85.
Doris Quint	zum 85.
Rosemarie Pey	zum 85.
Karin Runge	zum 85.
Karl-Heinz Stauber	zum 85.
Klaus Kühnemann	zum 85.
Elvira Ebner	zum 90.



In Münchehofe feierte Josef Brieskorn seinen 92. Geburtstag im Kreise seiner Familie. Ortsvorsteherin und Enkelin Bianka Schmäke gratulierte dem Jubilar. ***Foto: privat***

Horst Schätz	zum 90.
Ingeburg Lipfert	zum 95.
Olga Nickel	zum 101.

Hönow

Kristina Wonschik	zum 70.
Martina Reichenbach	zum 70.
Christine Schlie	zum 70.
Burkhard Schilke	zum 70.
Andreas Schenkewitz	zum 70.
Gerald Pflugbeil	zum 70.
Volkmar Schmidt	zum 70.
Michael Fuhrig	zum 70.
Peter Heinke	zum 70.
Gabriele Schnittker	zum 75.
Jutta Behrendt	zum 75.
Marina Karlubowski	zum 75.
Dagmar Felsch	zum 75.
Helga Strecker	zum 75.
Reinhard Wedler	zum 75.
Ditmar Guske	zum 75.
Hans-Jürgen Uhlig	zum 75.
Hans-Jürgen Schmidt	zum 75.
Rudolf Heitzmann	zum 75.
Else Mischnik	zum 80.
Marita Wengler	zum 80.
Hendrik Wunsch	zum 80.
Wolfgang Mentzel	zum 80.
Hannelore Schwarz	zum 85.
Gerlinde Gühne	zum 85.
Rosemarie Stricker	zum 85.
Manfred Mrasek	zum 85.
Klaus Stöbe	zum 85.
Peter Ringhand	zum 85.
Hans-Jürgen Quandt	zum 85.
Hans-Jürgen Weber	zum 85.
Marianne Lüer	zum 90.
Else Thamm	zum 90.
Wolfgang Pieper	zum 90.
Peter Eichler	zum 90.
Joachim Koch	zum 90.
Ruth Stasun	zum 95.
Kurt Rösicke	zum 95.

Münchehofe

Ute Gernat	zum 70.
Thomas Ferber	zum 70.

Termine und Veranstaltungen

20. November, 18 Uhr – Vereinshaus, Straße des Friedens 21a, 15366 Hoppegarten: Skat- und Spieleabend (Siedlergemeinschaft Birkenstein). Ansprechpartner: Gabi Skulski, Tel. 03342-420456

20. November, 19 Uhr – Gemeindesaal: Kabarett – Lesung – Auftritt – Gespräch (Gisela Ochelhaeuser) Eintritt frei, Reservierung: raymund.stolze@t-online.de

21. November, 11 Uhr und 13 Uhr – Dorfstraße 42, 15366 Hoppegarten: Adventskranzbasteln (Landfrauen Hönow e.V. – Durchgänge von 11 bis 13 Uhr sowie 13 bis 15 Uhr). Unkostenbeitrag: 15 Euro. Anmeldung unter www.landfrauenhoenow.de

21. November, 19 Uhr – OTZ Hönow, Brandenburgische Str. 132: Andrea Timm & Band. Eintritt frei, Platzreservierung: a.dahn@gmx.-de / 0171 3700377

23. November, 19 Uhr – Gemeindebibliothek Hoppegarten (OTZ Hönow): Lesung: „Die vorletzte Frau“ (Katja Oskamp). Einlass ab 18:30 Uhr, Eintritt: 10 Euro. Anmeldung: bibliothek.hoenow@gemeinde-hoppegarten.de

26. November, 16 Uhr – Mahlsdorfer Str. 61, 15366 Hoppegarten: Schulungs- und Informationsveranstaltung zum Behindertentestament (Betreuungsverein Lebenshilfe). Tel.: 030 99 28 95 30

27. November, 19 Uhr, OTZ Mehrzweckraum: Hollaender-Programm (Gerta Stecher und Andreas Wolter) Reservierung: a.dahn@gmx.de / 0171 3700377

28. November, 19 Uhr – OTZ Hönow, Brandenburgische Str. 132: „Wir sind hier doch nicht im Kindergarten“ – Ein schwarzhumoriger Bildungsabend für Erwachsene mit Friederike Ziegler. Reservierung: a.dahn@gmx.de / 0171 3700377

29. November, 14 Uhr – Gelände der ev. Kirchengemeinde, Dorfstraße 42, Hönow: Hönower Adventsfest (Beginn um 14 Uhr mit Gottesdienst in der Dorfkirche Hönow). Mehr auf Seite 4.

28. November, 14 Uhr – FSV Blau-Weiß Mahlsdorf/Waldesruh, Waldesruher Str. 40, Hoppegarten: Adventszauber. Vorweihnachtliches Familienprogramm. Mehr auf Seite 5.

3. Dezember, 19 Uhr – Gemeindesaal: Tag des Ehrenamtes der Gemeinde Hoppegarten

4. Dezember, 19 Uhr, Ev. Dorfkirche Hönow, Dorfstraße 32, 15366 Hönow: Lasst uns froh und munter sein und uns recht von Herzen freun! (Lesung & Orgel-Improvisationen, Eintritt frei

5. Dezember, 12–20 Uhr, Gemeindesaal & Hofgelände der Gemeindeverwaltung, Lindenallee 14: Familienweihnachtsmarkt (Volksfeste Hoppegarten e.V.) Programm: Stände, Rodelrutsche, Kindereisenbahn, Hüpfburg, Weihnachtsmusik, Fotos mit Weihnachtsmann, Chor, Line Dance, Feuershow, Ponyreiten, Märchenstück.

5. Dezember, 15 Uhr – Gemeindesaal, Lindenallee 14: Singen auf dem Weihnachtsmarkt (Gemischter Chor Hoppegarten)

5. Dezember, 19 Uhr – OTZ Mehrzweckraum: Weihnachtsprogramm (Petra Pavel und Peter André Rodekuhr). Reservierung: a.dahn@gmx.de / 0171 3700377

10. Dezember, 19 Uhr – HdG: Reihe „Länder unserer Erde“ Eintritt frei, Reservierung: raymund.stolze@t-online.de

12. Dezember, 16 Uhr – Dorfkirche, Rudolf-Breitscheid-Str. 34: Weihnachtskonzert (Gemischter Chor Hoppegarten)

12. Dezember, 19 Uhr – OTZ Mehrzweckraum: Weihnachtsprogramm Soli und Duette (Beatrix Niehues, Heike Borchardt, André Dahn, Christian Ernst). Reservierung: a.dahn@gmx.de / 0171 3700377

Aktuelle Informationen zu Veranstaltungen auf www.gemeinde-hoppegarten.de

Gottesdienste

Evangelische Verheißungskirchengemeinde Neuenhagen-Dahlwitz, Rudolf-Breitscheid-Straße 34, www.vknd.de

22. November, 12.30 Uhr: Friedhofsandacht mit Chor, Pfarrer Täuber

29. November, 11 Uhr: Familiengottesdienst mit Pfarrer Sven Täuber



Regina Steinert hat besondere Lesetipps herausgesucht.
Foto: Pro Hoppegarten

Tipps aus der Bibliothek

Regina Steinert hat zwei besonders spannende Neuzugänge aus dem neu eingeführten, englischsprachigen Zeitschriftenangebot der Gemeindebibliothek ausgewählt. Künftig werden weitere aktuelle Ausgaben folgen. Wer seine englischen Sprachkenntnisse spielerisch auffrischen, den Horizont erweitern oder einfach in internationalen Themen stöbern möchte, findet hier genau den passenden und abwechslungsreichen Lesestoff für die graue Jahreszeit.

Das renommierte ***TIME Magazine*** beleuchtet in der vorliegenden Ausgabe zum zentralen Thema „The AI Election“ sehr anschaulich die weltweiten Hintergründe zum massiven Ansturm auf moderne Rechenzentren.

Das abwechslungsreiche Magazin ***I Love English*** bietet spannende Einblicke in den trendigen Sport Teqball, ein informatives Porträt über Nelson Mandela sowie ein interessantes Interview mit dem Schauspieler Joseph Zada zu den „Hunger Games“.

Neue Öffnungszeiten in Hönow
Die Gemeindebibliothek passt die Öffnungszeiten an ihrem Standort im Ortsteil Hönow an. Ab November ist die Einrichtung jeweils dienstags und donnerstags durchgehend von 13 bis 18 Uhr für Besucher geöffnet. Die Bibliothek reagiert damit auf entsprechende Rückmeldungen aus einer vorangegangenen Leserumfrage.

Gutachten klärt Denkmalstatus

Formale Abrissanzeige bringt Klarheit fürs Auktionshaus

Das historische Pferdeauktionshaus in der Poststraße 4a in Dahlwitz-Hoppegarten steht vor einer geklärten rechtlichen Ausgangslage. Da bis dato unklar war, ob das marode Gebäude nahe dem S-Bahnhof unter Denkmalschutz steht, stellte die Gemeindeverwaltung eine Abrissanzeige. Ein Abriss wurde dabei nie beabsichtigt; das Verfahren diente ausschließlich dem Zweck, Rechtssicherheit über den Status der Immobilie zu erlangen. Diese Abrissanzeige hatte Erfolg: Die zuständigen Denkmalbehörden wurden tätig und führten im September 2026 einen Vor-Ort-Termin zur Überprüfung der Bausubstanz durch.



Ein Gutachten bescheinigt Teilen des Auktionshauses am S-Bahnhof Hoppegarten Denkmalwert.“
Foto: Pro Hoppegarten

Das daraufhin erstellte amtliche Denkmalgutachten von Dr. Katja Bernhardt dokumentiert die geschichtliche, städtebauliche, künstlerische sowie wissenschaftliche Bedeutung des Objekts. Der 1910 vom Union-Klub beauftragte und 1911 von dem Berliner Bauunternehmen Held & Francke AG fertiggestellte Ziegelbau bildete einst einen zentralen Knotenpunkt für den Handel mit Rennpferden und belegt die historische Rolle Hoppegartens als Zentrum des Pferdesports. Das Gutachten stellt fest, dass der rechtliche Schutzumfang die dreiflügelige Anlage der Jahre 1910/1911 mitsamt Mittelbau, Seitenflügeln, Mansarddach sowie historischen Türen und Fenstern umfasst. Spätere Anbauten nach 1945 gehören nicht dazu.

Auf Grundlage dieses Gutachtens wird nun in den politischen Gremien über das weitere Vorgehen beraten. Da eine vollständige Sanierung einschließlich einer Heizungsanlage nach den ursprünglichen Plänen angesichts stark gestiegener Baukosten und fehlender kommunaler Eigenmittel finanziell nicht darstellbar ist, stehen pragmatische Zwischenlösungen im Fokus. Kai Juschka schlug eine Nutzung als reiner Kaltbau vor. Denkbar wäre ein unbeheiztes Sommergebäude mit einer einfachen Ausschankmöglichkeit. Ergänzend steht eine Aufwertung des Außengeländes durch Freizeitangebote wie eine Minigolfanlage im Raum.

Parallel dazu prüft die Verwaltung, ob Fördergelder aus dem Bundesprogramm KulturInvest für eine dringende Notsicherung der schützenswerten Gebäudehülle genutzt werden können. Die konkreten Entscheidungen über die Umsetzung dieser Maßnahmen obliegen letztlich der Gemeindevertretung.

Kita Schatztruhe hat das Reck



Die Vorfreude der Kinder war riesig, als die Handwerker anrückten. Nach der Freigabe standen alle Schlange, um das neue Spiel- und Sportgerät im Garten sofort auszuprobieren. Ob auf eigene Faust oder mit Unterstützung der Erzieher: Alle haben riesigen Spaß beim Austesten! Wir freuen uns sehr über die Bereicherung für unser Außengelände – möglich gemacht durch Mittel aus dem Bürgerhaushalt 2025. **Foto: Kita Schatztruhe**

Impressum

Herausgeber:
Gemeinde Hoppegarten
Lindenallee 14,
15366 Hoppegarten
Auflage: 4.500

Kontakt Redaktion:
info@pro-hoppegarten.de

Druck:
TASTOMAT GmbH
Am Biotop 23a
15344 Strausberg

Für nicht von der Redaktion angeforderte Beiträge und Fotos übernehmen wir keine Garantie. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

Die nächste Ausgabe erscheint am 14. Dezember 2026. Redaktionsschluss ist am 2. Dezember 2026.